

Um dir einen Kredit gewähren zu können, benötigt die Bank deinen erzielten Jahresüberschuss. Dafür musst du eine kurzfristige Erfolgsplanung erstellen.

Von der Summe deiner betrieblichen Erträge sind folgende betriebliche Aufwendungen abzuziehen :

Materialaufwand (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe), Personalaufwendungen (Löhne und SV Beiträge), Abschreibungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (Miete, Wartungskosten). Dieses Ergebnis zeigt dein Betriebsergebnis.

Anschließend müssen Erträge jeglicher Art addiert werden. Darunter fallen z.B. Erträge aus Wertpapieren oder Mieterträge.

Demgegenüber stehen die Abschreibungen, die vom Ergebnis abzuziehen sind, wie z.B. Zinsen. Die obige Berechnung stellt nun das Finanzergebnis dar.

Um auf das ordentliche Ergebnis deiner Geschäftstätigkeit zu kommen, addierst du zum Betriebsergebnis das Finanzergebnis.

Solltest du noch Erträge oder Verbindlichkeiten haben, die außerplanmäßig aufgetreten sind, musst du diese wieder abziehen bzw. addieren. Damit wird das außerordentliche Ergebnis dargestellt.

Zum Schluss sind nur noch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag o.ä. abzuziehen.

Unter Berücksichtigung aller dieser Faktoren erhältst du dein Jahresergebnis.

Hierbei wird aufgezeigt, ob du Gewinn oder Verlust erwirtschaftet hast. Der Verlust wird als Jahresfehlbetrag bezeichnet.

Juliane T. & Christin S.